

Selbstwirksames Kollegium – Hebel für Lernfortschritte



Wer kann in Schulen was machen, um die kollektive Wirksamkeitserwartung zu stärken?

«Die meisten Lehrpersonen meiner Schule können auch solche Lernende motivieren, die in der Schule häufig Misserfolge haben.» Wenn viele im Kollegium solchen Aussagen zustimmen, verfügt die Schule über eine hohe «kollektive Wirksamkeitserwartung». In John Hatties Datenbank der über 350 Einflüsse auf schulisches Lernen steht dieser Faktor derzeit auf dem Siegerpodest.

Man mag einwenden: «Kein Wunder, an einer Schule mit leistungsfreudiger Schülerschaft steigt diese Erwartung natürlich.» Doch was ist Huhn, was ist Ei?

Zwar gibt es zweifellos Rückwirkungen von den Lernleistungen auf die Selbstwirksamkeit der Lehrpersonen. Doch was wirksame Schulen auszeichnet, ist Folgendes: Die gemeinsame Selbstwahrnehmung der Lehrpersonen, dass sie in Bezug auf Bildung und Lernen bei ihren Schülerinnen und Schülern einen Unterschied machen gegenüber demjenigen, was Eltern und was soziales Milieu beitragen.

Wer kann was tun in Schulen, in welcher Ausgangslage auch immer, um diesen wichtigen Einflussfaktor zu stärken?

- Schulen, die auf «geteilte Leitung» setzen, in denen Lehrpersonen für vereinbarte Aufgabenbereiche Verantwortung für Konzeption, Umsetzung, Evaluation und Verbreitung übernehmen – und dafür auch Entscheidungskompetenzen haben
- Schulleitungen, die die Wirksamkeit des Kollegiums und die Rollenmodelle für pädagogische Kooperation anerkennen und selbst von ihrer eigenen Wirksamkeit überzeugt sind
- Professionelle Lerngemeinschaften, die vereinbarte pädagogische Entwicklungsaufgaben bearbeiten, Produkte erstellen, die Umsetzung begleiten und damit die pädago-



LLSM-Pilotschule auf dem Weg.

Gratifik: Annalena Josch, GSR-Sprachheilschule Aesch

gische Entwicklung der Schule voranbringen

- Lehrpersonen, die mit gegenseitigem Feedback und kollegialer Unterstützung für gutes Schulklima sorgen
- Schulweite verbindliche Praxis des «Lehren und Lernen sichtbar Machens» (LLSM): datengestützte Förderung und Differenzierung, formatives Assessment, Unterrichtsfeedback, fokussierte Beobachtung, Lesson Study, Luuise usw.

Soeben hat John Hattie die Fortsetzung zum 2009er Millionenseller «Visible Learning» veröffentlicht. Kollektive Wirksamkeitserwartung zieht sich als roter Faden durchs 500-seitige Buch: «Dabei geht es darum, Unterrichtsbelege anzuschauen, zu klären und zu schärfen, damit Unterricht wirkungsvoller wird.»

Weitere Informationen:
<https://go.fhnw.ch/4gcPuI>



WOLFGANG BEYWL
KATHRIN PIRANI
Institut Weiterbildung und Beratung
der PH FHNW